Zusätze
und Verbesserungen des Herausgebers.

a.) Zusätze.

Da Herr Chambon das Alter einer Mutterbiene auf 3 Jahr angiebt, so ist hierüber zu empfehlen, das nachzulesen, was der alte würdige Bienenveteran Spitzner davon sagt. Man lese es bey der Quelle, das ist: in seiner neuen Auflage der Korbbienenzucht v. J. 1803, S. 170.

Zu S. 53, zum 78. §. da soll man die Stöcke mit Honige ausreiben, damit neu eingefaßte Schwärme gern darinn bleiben. Dies muß nur nicht zu stark geschehen; und Columella sagt schon: *) man besprengt die Körbe mit etwas Honig. Im lateinischen Originale steht dies so: „quae deinde mundata exiguo melle respergant."

**) Vom Herrn Pfarrer Mayer, zu Kupferzell 1774 übersetzt, im 3ten Buche, 16. Kap. S. 276. In dem lateinischen Originale des Varro finde ich diese Erithace, in der Gesnerschen Edition vom Jahre 1781, (Manhemii, Cura et Sumptibus Societatis litteratæ) S. 315 und 316, zweymal unter dem Namen: Erithacen, aufgeführt, und zwischen diesem und dem Vorwachse, das Propolis benannt wird, einen Unterschied gemacht. Der Unterschied ist aber zwischen Propolis und Erithacen gerade so, wie zwischen dem Haydekornhonige und Lindenhonige. Herr Pfarrer Mayer übersetzte das Propolis nur falsch, indem er es Vorstandshonig, statt: Vorwachs benannte. Riem.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/ppn329712764/295 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG